

Menschenbilder: Ausstellung im Altersheim

speicher. Der Andrang an der Vernissage zur Ausstellung «Menschenbilder aus Speicher und Trogen» war gross. Doch nicht die Apérohäppli und der Weisswein zogen das Publikum zu diesem Anlass ins Alterswohn- und Pflegezentrum Hof Speicher. Die Ausstellung ist mehr als ein Zeigen von Bildern, sie ist ein Wiedersehen mit der Vergangenheit. Auf 34 Schwarz-Weiss-Bildern stellen die beiden Trogner Fotografen Karl Wolf und George Bruderer Einwohner der beiden Ortschaften vor. Während Karl Wolf in loser Form Szenen aus den Dorfleben zeigt, hat George Bruderer «in einer gezielten Aktion» Einwohnerinnen und Einwohner von Speicher porträtiert. Er zeigt sie in ihren Alltagskleidern, sozusagen direkt im Leben stehend. Und doch erwecken die Vergrösserungen den Eindruck von Studioaufnahmen, sind sie doch in ihrer Art perfekt inszeniert. Die Bilderserie, die George Bruderer damals erstellt hat, war ursprünglich nicht als Dokumentation für die Öffentlichkeit bestimmt, sondern als Geschenk an einen Jugendfreund, der nach Neuseeland ausgewandert war. Mit einem Leintuch und der dafür vorgesehenen Aufhängevorrichtung zog im Jahr 1970 der Fotograf George Bruderer durch Speicher und holte Bewohnerinnen und Bewohner, ungeachtet ihres Standes, vor das Objektiv. Handwerker, Altersheimbewohner und auch Lehrer konnten die Besucherinnen und Besucher in der Ausstellung bewundern, sie erinnerten sich an vergangene Zeiten und auch an Erlebnisse mit den porträtierten Personen.

In ihrer Ansprache erläuterte Kuratorin Andrea Niggli die in die Fotoausstellung integrierten Arbeiten der Klasse 1c der Kantonsschule in Trogen. Sie zeigt die im Rahmen ihres Zeichenunterrichts erstellten Blind-Porträts (blind gezeichnet) von Kameraden in den Vitrinen. Zwei weitere Führungen werden von Andrea Niggli am 5. Februar und 26. März durchgeführt. Die Ausstellung dauert bis zum 30. April. (he)